

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 134 (1954)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1953

Autor: Quervain, F. de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. «Aargauerfonds, Stiftung Rudolf Zurlinden»

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 29. 12. 1952 bei der Basler Kantonalbank Basel, Sparheft
Nr. 6464)

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. 12. 1952	2 000.—
2. Geschenk der Jura-Cement-Fabriken, Aarau	2 000.—
3. Zins für 1953 (netto)	<u>37.50</u>
<i>II. Vermögen am 31. 12. 1953</i>	<u>4 037.50</u>

F. «Fonds Pilatuskarte»

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. 12. 1952	7 246.15
2. Zins für 1953 (netto)	<u>108.70</u>
<i>II. Vermögen am 31. 12. 1953</i>	<u>7 354.85</u>

Die Abrechnungen A bis F wurden den Mitgliedern der Geologischen Kommission in der Sitzung vom 27. Februar 1954 vorgelegt und von ihr unter Déchargeerteilung an die Rechnungsführer genehmigt und ver-dankt.

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission

Der Präsident: Prof. Dr. A. BUXTORF.

Der Sekretär: O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1953

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich, Präsident ..	1937
2. Ing. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
4. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
5. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
6. Prof. F. GASSMANN, Zürich	1945
7. Dr. A. VON MOOS, Zürich	1951
8. Prof. M. STAHEL, Zürich	1951

Auf Jahresende trat Herr Prof. Dr. DÉVERIN aus der Kommission zurück. Die Kommission ist Herrn DÉVERIN für seine 25jährige aktive Mitarbeit zu großem Dank verpflichtet. Sein spezielles Studiengebiet war die mikroskopische Durchforschung der schweizerischen Eisenoolithe, deren Hauptresultate 1945 in den «Beiträgen» erscheinen konnten. Sehr wertvoll war der Kommission auch seine Redaktions- und Übersetzungsarbeit französischer Texte, so redigierte er die Legenden und die Erläuterungen der Geotechnischen Karte und die französische Version der «Eisenerze und Eisenerzeugung in der Schweiz».

Als neues Mitglied wählte die Kommission (zuhanden des Senates) Herrn Prof. Dr. E. POLDINI, Genève.

Als Sekretärin des Büros in Zürich war Fräulein V. JENNY tätig.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand statt am 21. November 1953 in Zürich.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

- a) E. KÜNDIG und F. DE QUERVAIN: «Fundstellen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz» mit Karte 1:600 000, 2. Ausgabe, mit Ergänzungsabschnitt von F. DE QUERVAIN «Übersicht über die Arbeiten und Untersuchungen 1940 bis 1952 an schweizerischen Mineralvorkommen».
- b) E. RICKENBACH und F. VON KÄNEL: «Die Arsen-Gold-Lagerstätte von Salanfe». Erschienen als Lieferung 31 der «Beiträge».
- c) Jahresbericht 1952, erschienen in den Verhandlungen.

Durch den Kommissionsverlag Kümmel & Frey wurden verkauft (Oktober 1952 bis September 1953): 188 Lieferungen der «Beiträge», 71 Lieferungen der Serie «Hydrologie», 22 «Nutzbare Gesteine der Schweiz», 25 «Fundstellen mineralischer Rohstoffe», 210 Blätter der Geotechnischen Karte. Die Neuerscheinungen wurden gratis resp. im Tausch an zirka 120 Stellen in der Schweiz und 40 im Auslande versandt.

4. Laufende Untersuchungen und Druckarbeiten

- a) *Gesteinsmaterial für Straßen- und Bahnbau.* Die wichtigsten Ergebnisse der durch die Kommission 1951 und 1952 durchgeföhrten Untersuchungen an Straßensplitt wurden in der Zeitschrift «Straße und Verkehr» unter dem Titel «Untersuchungen an Gesteinsmaterial für bituminöse Straßenbeläge» publiziert. Über Untersuchungen betreffend die Qualitätsfrage von Gesteinsmaterial für Bahn- und Straßenschotter orientieren zwei Berichte. Die Arbeiten auf diesem Gebiet wurden auf der Geotechnischen Prüfstelle durch Fräulein V. JENNY und F. DE QUERVAIN durchgeföhr. Mit der Vereinigung Schweizerischer Straßenfachmänner bestand eine gute Zusammenarbeit.

b) Erzlagerstätten. Die Bearbeitung des Molybdänvorkommens Balschiedertal durch Dr. H. LEDERMANN machte große Fortschritte. Auf Jahresende lag ein Manuskript vor, dessen Drucklegung nach Vornahme einiger Ergänzungen von der Kommission beschlossen wurde. — Die Arbeit über Salanfe (siehe oben) erforderte noch einige chemische, chalkographische und röntgenographische Untersuchungen, die am Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH in Zürich ausgeführt wurden.

c) Weitere nutzbare Gesteine und Mineralien. Die Kommission beschloß die Entgegennahme und Drucklegung (nach Vornahme einiger Kürzungen resp. Ergänzungen) der mit Unterstützung durch die Kommission durch Herrn H. ZWEIFEL verfaßten Arbeit «Der Biotit-Apatit-Schiefer des P. Corandoni (Val Cadlimo)».

d) Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. Das noch ausstehende Kapitel 10 (Eis- und Schneeverhältnisse der Oberengadiner Seen) des großen Werkes von Dr. O. LÜTSCHG konnte nach mühevollen Redaktionsarbeiten (Herren R. BOHNER und TH. HAUCK, Fräulein V. JENNY) 1953 in Druck gegeben werden.

e) Bohrarchiv. Das Büro der Kommission sammelte (Mitarbeiter: Dr. A. GLAUSER) als Kartothek die Daten (Jahr, Tiefe, Unternehmung, Örtlichkeit, geologisches Profil, technische Angaben, Besonderheiten, Literatur usw.) der in der Schweiz ausgeführten tieferen Bohrungen.

f) Analysensammlung. Fräulein V. JENNY begann mit der Zusammenstellung der schweizerischen Gesteinsanalysen der Jahre 1941 bis 1953, die als 2. Nachtrag zu «Chemismus schweizerischer Gesteine» herausgegeben werden sollen.

g) Mineralien der Schweizer Alpen. In einem Abkommen des Jahres 1949 mit dem Verlag Wepf & Co. in Basel hatte sich die Kommission verpflichtet, die Ausführung und den Druck einer Karte der zentralalpinen Mineraldorfgebiete zu übernehmen, als Beilage zu einer Neubearbeitung des Buches «Die Mineralien der Schweizer Alpen». Entwurf und Reizeichnung dieser Karte wurden 1953 ausgeführt und auf Jahresende zusammen mit dem Manuskript von Prof. R. L. PARKER dem Verlag abgeliefert. Der Titel des Werkes wird lauten: «Die Mineraldorfunde der Schweizer Alpen». Revidierte und ergänzte Neuauflage von Band I, Teil 2 aus «Die Mineralien der Schweizer Alpen» von P. NIGGLI, J. KOENIGSBERGER und R. L. PARKER.

5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1953

Einnahmen

Saldo vom Vorjahr	532.01
Kredit der Eidgenossenschaft	15 000.—
Verkauf der Publikationen	2 893.55
Beiträge von dritter Seite	2 500.—
	20 925.56

Ausgaben

Druckkosten	6 345.63
Feld- und Laboruntersuchungen, Berichtaus- arbeitung	5 361.75
Zeichner, Lichtpausen, Photos	1 863.85
Druckvorbereitung, Verwaltung	3 525.35
Verbände, Ausstellung, Bibliothek, Literatur, Buchbinder	1 116.50
Saldo am 31. Dezember 1953	18 213.08
	<hr/>
	2 712.48

6. Verschiedenes

Die Kommission beteiligte sich an einer Ausstellung im Kongreßgebäude Zürich anlässlich des Kongresses des Internationalen Verbandes für Erdbaumechanik und Fundationstechnik, im August 1953.

Wie in den Vorjahren verwaltete Fräulein V. JENNY die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsgruppe der Kommission mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN

**6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission
für das Jahr 1953**

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Zur Behandlung verschiedener wissenschaftlicher Fragen, die vor der Festlegung des Beobachtungsprogrammes für das laufende Jahr zu besprechen waren, ordnete der Kommissionspräsident im Januar 1953 die Sitzung einer Subkommission an. Diese bestand aus den Professoren Baeschlin, Bachmann und Kobold, Herrn de Raemy und den Ingenieuren der Kommission, Dr. Engi und Dr. Hunziker. Die Sitzung wurde am 24. Januar in der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich abgehalten. Am gleichen Ort fand eine Woche später, am 31. Januar, die erste Vollsitzung der Schweizerischen Geodätischen Kommission im Berichtsjahr statt. Die Traktanden enthielten neben dringlichen geodätischen Problemen auch solche administrativer Art, hervorgerufen durch die immer gespannter und beunruhigender werdende finanzielle Lage, die es in Frage stellt, ob die Schweizerische Geodätische Kommission ohne eine Erhöhung der ihr zugewiesenen Bundessubvention auch weiterhin ihre Aufgabe erfüllen kann. Die zweite Vollsitzung fiel auf den 24. April; die Mitglieder und die Ingenieure der Kommission versammelten sich an diesem Tage im Bundeshaus in Bern.